

Sommer – Sonne, Hoffest im Stadl



Es ist heiß in Deutschland. Zum Einen, weil das Thermometer tagsüber seit einigen Tagen permanent die 30 Grad Marke überschreitet, und zum Anderen, weil wir uns wieder mitten in einem Sommermärchen befinden. Es war WM in Südafrika. Dort ist es Winter, aber unsere Jungs spielten so heiß, wie es hier in Deutschland ist. Nach England haben sie die Argentinier vom Platz gefegt und haben uns, nach einem heißen schweißtreibenden Hoffestaufbau, mit ihrem unwiderstehlichen Spiel einen glücksseligen Abend beschert.

– Aber zurück zum Hoffest. Es war schon etwas ärgerlich, dass so Wenige gekommen waren, um beim Aufbau zu helfen. Doch, eines muss man unbedingt festhalten, das Helferteam am Hoffest selbst, und der Abbau danach, war wirklich sensationell. Alle Helfer waren um halb Elf bereit. Das Team eins und zwei am Schwenkgrill hatte das wohl kuscheligste Plätzchen im ganzen Stadl. Jungs – ihr ward wirklich wieder Super-Klasse, daneben war es an der Bratwurst nicht minder warm, auch hier Danke für den heißen Einsatz"



Mitgliederinformation Ausgabe 76 – III Quartal 2010

ff. Hoffest am 4. Juli im Stadl

Der Hof und die Scheune füllten sich schnell.

Mit lokaler Prominenz, der Blütenkönigin Jasmin I., Wolfgang Nickel unserem Ortsvorsteher und ersten Bürger der Stadt, sowie Volker Bienstadt, IG- Vorsitzender, konnte Elke das Hoffest 2010 eröffnen.

Jasmin, Wolfgang und Volker richteten noch einige nette Grußwort an die Gäste und dann übernahm das Orchester mit Sommermelodien das Programm.

Elke Koslowski war gekommen und sang Bombay und den heißen Sand, Heinz überreichte musikalisch rote Rosen und so nahm ein gelungenes Hoffest seinen Lauf. Grill eins und zwei hatten in der Zwischenzeit die ersten Schwenksteaks fertig und so ließen es sich die Gäste im Stadl gerne schmecken.

Von dem in Naurod startenden Wandertag hatten einige den direkten Weg ins Stadl gefunden. Selbst eine Wandergruppe aus dem Saarland erfreute sich an dem guten Angebot der Musikfreunde.

War es morgens noch recht angenehm, wurde es unter Mittag fühlbar heißer. Die großartig bestückte Kuchentheke wurde nicht ganz so gestürmt, wie sonst üblich. Die Hitze machte halt doch Vielen zu schaffen.

Das Orchester spielte noch einmal zum Kaffee und die Gäste erfreuten sich noch einmal an der Musik.

Danach konnten wir zügig anfangen, abzubauen. In den frühen Abendstunden, nach einem kühlen Trunk im Kreis der Aktivisten, war im Stadl alles erledigt.

Ab heim auf die Couch.

Doch mal ehrlich – schönreden brauchen wir die Veranstaltung wirklich nicht ! Ohne die Planungsgespräche und Einkaufsfahrten, den Personalplan aufstellen, die Speisekartenerstellung oder die Wechselgeldsortiererei besonders hervor zu heben, waren über 30 Helfer, ohne das Orchester, notwendig um 120 Steaks, unzählige Bratwürste, Apfelwein, 30 l Bier und kastenweise Weizenbier an den Mann / Frau zu bringen.

Von Freitagnachmittag bis Montagabend runner un widder ruff, lohnt sich das ? Und wenn für wen ? Nur des Profits wegen bestimmt nicht, da bleibt nur noch der volkswirtschaftliche Auftrag was für`s Ort gemacht zu haben! Bravo Ehrenamt!!!



Die Tour de Seniorenresidenz ging weiter

Nachdem wir in Taunusstein, im Rot-Kreuz und im Sunrise gespielt hatten, standen nun noch zwei weitere Auftritte in der Seniorenresidenz am Park und im Theisthal Aue in Niedernhausen an.

Am 08.04. erfreuten wir an der Parkstraße in Wiesbaden die Senioren mit einer musikalischen Zusammenstellung aus unserem Taiga-Träume Repertoire und Frühlingsmelodien.

Franz hatte die musikalische Leitung übernommen und führte durch das Programm. In der Seniorenresidenz freute man sich sehr über unsere Mandolinemusik und viele strahlende Gesichter sowie herzlicher Applaus waren untrügliche Zeichen, dass wir mit unserer Musik den Bewohnern einen schönen Nachmittag bereitet hatten.

Eine Woche später waren wir im Seniorenheim Theisthal Aue zu Gast. Diesen Termin hatten wir mit Bedacht gewählt, denn unsere Hilde Wilceck ist seit einigen Wochen hier Bewohnerin. Da wir Hilde gerne für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein ehren wollten, kam die Anfrage, ob wir beim Frühlingsfest spielen könnten, gerade recht. Hilde wusste nichts von ihrem Glück und so gab es ein großes Hallo von allen Seiten. Als wir dann musikalisch verpackt, Hilde gratulierten, flossen doch so einige Tränchen und wir alle, ob Hilde, Bewohner, Gäste, Freunde und Spieler, waren sehr gerührt. Für Hilde war es auch in ihrer neuen Umgebung eine große Wertschätzung und für uns alle eine große Ehre, unserer Hilde zu gratulieren. So ging ein aufregender, feierlicher Nachmittag mit viel Musik viel zu schnell vorbei.

An dieser Stelle, liebe Hilde, noch einmal alles Gute, und wir wünschen dir noch viele schöne Stunden bei hoffentlich guter Gesundheit.

(Die Redaktion)



Mitgliederinformation Ausgabe 76 - III Quartal 2010

Vorstellung der Blütenkönigin 2010

Auch in 2010 drehte sich im Frühjahr alles ums Blütenfest.

Der Auftakt zum Blütenfest ist wie in jedem Jahr die Vorstellung der neuen Blütenkönigin.

So hieß es in diesem Jahr bye bye Ann-Katrin, und hallo Jasmin.

Musikalisch haben wir wieder gerne die Veranstaltung umrahmt. Denn die feierliche Stimmung, wenn wir Royalty spielen, und dabei die neue Blütenkönigin den Raum betritt, die möchten wir nicht missen. So haben wir in Naurod mit ihrer Hoheit Jasmin I. (Sand), eine weitere sehr hübsche Blütenkönigin. Wir wünschen Jasmin eine schöne Regentschaft und viele neue Eindrücke und Erfahrungen.

07.05.2010-10.05.2010 Blütenfest

Im Stadt war nach vier Wochenenden harter Arbeit, alles für das Fest gerichtet.

Der Personalplan stand, die Einkäufe waren erledigt, der Wagen gebaut, die Fußgruppe eingekleidet, alle Buden betriebsbereit, das Essen vorgerichtet, es Stöfche vom Keller nach oben gepumpt, die Maibowle angesetzt, die Erdbeerbowle durchgezogen, alle Helfer standen in den Startlöchern und es konnte losgehen.

Leider spielte das Wetter wieder einmal nicht mit. Es war kalt und es hatte dauerhaft geregnet. Doch was nutzt es den Kopf in den Sand zu stecken?. Improvisieren, Umdenken, beides Stärken unserer Vereinsführung, - also ein großes Zelt sowie zwei Heizpilze organisiert und den Hof einladend, trotz Kälte herrichten, das war die Parole. Es konnte losgehen, draußen im Hof hielt sich der Zuspruch am Freitag in Grenzen, aber in der Straußwirtschaft ging es dafür wieder richtig rund. Alleine sechs Kellner standen im Service bereit, um alle Gäste schnell, charmant und zuvorkommend zu bedienen. Hinter den Theken und in der Küche liefen Alle zur Höchstform auf und so konnten wir, trotz dem ungünstigen Wetter, unsere reichhaltige Essenspalette gut anbringen.

Leider hatte auch die Veranstaltung im Zelt unter den schlechten Wetterbedingungen zu leiden. Zwar fanden immerhin noch über 300 Leute den Weg zu Extrabreit, aber die Veranstalter hatten sich weit mehr erhofft.

Samstags allerdings hatte der Himmel ein Einsehen und das Wetter war frühlingshaft stabil.

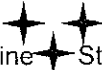
MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 76– III Quartal 2010



Das schlug sich dann auch in der Frequentierung unseres Angebotes im Hof nieder. Zeitweise war es richtig voll draußen und drinnen erfreuten sich die Gäste wieder unserer super Hausmannskost.

Ja, liebe Helfer, hier kommt nun eine Auszeichnung, die ich sehr gerne an euch alle weitergeben möchte:

Uns wurde von sehr zufriedenen Gästen attestiert, dass wir eine  Straußwirtschaft sind! So hatte der Samstag doch noch so einiges herausgerissen und unser Kassierer machte ein nicht mehr so ganz betrübtes Gesicht.

Und wie jedes Jahr, nach der Pflicht folgt die Kür. Bei dem Motto des Festzuges „eine Deutschland-Tour“, stellten wir eine Wandergruppe auf dem Rennsteig dar. Leider waren wir in diesem Jahr nicht sehr gut besetzt. Deshalb an dieser Stelle schon mal die Bitte, macht im nächsten Jahr bei der Fußgruppe mit, denn Aufgeben wäre doch schade.

Ideenreich jedenfalls war unsere Gruppe wieder allemal. So war die Kräuterhex vom Rennsteig genauso in unserer Truppe anzutreffen, wie der Thüringer Würstchengriller. Nach einigen Anläufen gelang den Spielern das Rennsteiglied auch immer besser. Kein Wunder, hatten wir doch in diesem Jahr großartige Unterstützung aus Görlitz.

Familie Schnabel war zum Blütenfest angereist. Sie wollten sich unbedingt einmal das volle Programm gönnen. Allerdings hatten sich die Drei das nicht so arbeitsintensiv vorgestellt. Auf eigenen Wunsch wurden Schnabels gleich in alle Arbeitsabläufe mit eingebunden. Ob Kartoffeln und Zwiebeln schälen, Einsatz in der Küche oder Pannekuche backe, die Hilfe war uns gerne willkommen und Schnabels fix- und fertig. Herzlichen Dank an Ursel und Günter Brandt, die trotz Reha von Günter und Dauereinsatz von Ursel, die Familie Schnabel beherbergt hat.

Zu dem „vollen Programm“ gehörte dann auch die Fußgruppe und Hannelore sang uff de Kreuzgass für HP das Rennsteiglied. Bleibt noch zu erwähnen, dass unser Wagen, „Martin Luther auf der Wartburg“, wieder sehr gelungen war und das alle, trotz müden Beinen und von zwei Tagen Straußwirtschaft abgekämpften Wandern, ihr Bestes geben haben und wir mit unserer Fußgruppe unseren Verein im Festzug wunderbar repräsentiert haben.

Ein ganz herzliches Dankeschön, an ALLE, die mitgeholfen haben.

MUSICUS



Mitgliederinformation Ausgabe 76 - III Quartal 2010

..und noch ein musikalischer Auftritt...

Am 24. Juni waren wir, wie schon seit vielen Jahren, beim Sommerfest des Rot-Kreuz-Pflegeheimes an der schönen Aussicht zu Gast.

Bei sommerlichen Temperaturen haben wir unter weißen Sonnensegeln auf der Terrasse für sommerliche Unterhaltung gesorgt. Wie immer, erfreute sich unser Spiel größter Beliebtheit. Gerne wurden die Wanderlieder mitgesungen und Markus hatte wieder einmal das Vergnügen, Orchester und die fleißigen Sänger zu dirigieren.

Danach waren wir zu Grillwürstchen und Salaten eingeladen.

..und noch ein Auftritt, diemal mit der Kugel...

Am 01.08.2010 findet das 2.Boule-Turnier des Partnerschaftsvereins am Sportplatz hinter der Kellerskopfhalle statt.

Nach dem äußerst erfolgreichen Abscheiden der beiden MFN-Mannschaften im letzten Jahr, nämlich Platz eins und zwei, haben beide Mannschaften wieder gemeldet.

Über MFN-Fanunterstützung freuen sich die beiden Teams. Für Essen und Trinken, sowie großartige sportliche Unterhaltung ist an diesem Tag bestens gesorgt.

Termine für die Gitarrenschüler

Die Gitarrenschüler proben am 06.07. und 13.07. jeweils von 16 bis 17 Uhr im Forum, danach ist auch für die Jugend Sommerpause.

Die Gitarrenschüler und ihre Eltern treffen sich mit dem Ausbilder Lothar Mehnert und der Vereinsführung am 17.August um 16 Uhr im Anbau/Forum zu einer Info-Runde.



„Literatur & Musik“ Buchbesprechung

Sven Regener: Neue Vahr Süd

"Neue Vahr Süd" spielt 1980.

Frank Lehmann hat es in seiner Ambitionslosigkeit versäumt, den Wehrdienst zu verweigern und pendelt deshalb einige Monate lang zwischen Kaserne und Wohngemeinschaft hin und her.

Während der Woche hat er Schwierigkeiten, sich an Befehl und Gehorsam bei der Bundeswehr zu gewöhnen, und am Wochenende säuft er mit seinen Mitbewohnern.

Die Chaoten, die von einer proletarischen Weltrevolution träumen und über ihr politisches Engagement schwafeln, aber allmählich pragmatischer werden, wirken nicht weniger "daneben" als die Militärs.

Frank fühlt sich nirgendwo zugehörig und sucht seinen Weg zwischen den Extremen.

"Neue Vahr Süd" ist eine Art Schelmenroman über das Erwachsenwerden.

Es geschieht wenig in "Neue Vahr Süd". Dafür wird um so mehr geredet.

Beim Abendessen erklärt Frank seiner Mutter, was ein Pionier ist:

"Die machen Brücken und legen Minen und so [...] Außerdem sprengen sie Brücken und räumen Minen wieder weg [...] Hab ich gehört [...]"

Und die Dialoge sind das Besondere an diesem Buch:

Sven Regener charakterisiert die Figuren schon allein durch deren Sprache.

Zugleich liegt in den tragikomischen, mitunter absurden Gesprächen der ganze Witz des melancholischen Romans. Die zum großen Teil flapsigen Dialoge täuschen nicht darüber hinweg, dass es sich um einen sorgfältig formulierten Text handelt. Hinter einer scheinbar alltäglichen Fassade verbirgt sich ein brillanter Aufbau.

Die Lektüre des Romans "Neue Vahr Süd"

war mir ein großes Vergnügen !!

Wi, *T&B* - im Frühjahr 2010



Sven Regener (* 1961) stammt wie sein Protagonist Frank Lehmann aus Bremen.

Nach seinem Wehr- und Zivildienst zog er nach Hamburg und später nach Berlin, wo er 1985 mit anderen Musikern zusammen die Band "Element of Crime" gründete.

Mit seinem Debütroman "Herr Lehmann" schaffte er es auf Anhieb in die Bestsellerlisten.



Mitgliederinformation Ausgabe 76 – III Quartal 2010

„ Jubiläen - Jubilare “

Alles Gute, Glück und Gesundheit an alle Geburtstagskinder im **3. Quartal 2010**
Ganz besonders gratulieren wir zum:

18 ten	Catharina Beltz
50 ten	Dietmar Römer
70 ten	Erika Huss Helmut Herrmann
75 ten	Hedwig Reuth
80 ten	Gisela Schmidt

sowie dem Ehepaar Wolfgang und Karin Hoppen **zur Silbernen Hochzeit.**
und dem Ehepaar Hedwig und Horst Reuth zur **Goldenen Hochzeit.**

„ In eigener Sache “

- **Neue Mitglieder**
Wir begrüßen
rückwirkend mit Eintrittsdatum 1. Januar – Renate Bergknecht
- **Austritt**
Anne-Sofie Benack
- **In stiller Trauer gedenken wir**
Frieda Raab, Hedwid Seher, Ingrid Schöneberger

„Terminvorschau “

13.07.2010 Letzte Probe des Orchesters vor der Sommerpause
20.7.- 3.08. Sommerpause vom Spielbetrieb
01.08.2010 Bouleturnier des Partnerschaftsvereins
10.08.2010 Erste Probe nach der Sommerpause im Forum
14.08.2010 Helferfest ab 17 Uhr im Stadl
03.10.2010 Erntedankfest im Forum
8.10.-16.10.2010 Konzertreise in die nördliche Toskana